

Sport Boxen macht Schule

Seite 12



Bereits in zwölf Hamburger Schulen gibt es Box-Unterricht für interessierte Schüler und Schülerinnen

Schulprojekt „BOX-OUT“ Mit Köpfchen, nicht mit Kraft



Fotos: H. Hass

Dass Leyla (13) heute das einzige Mädchen ist, ist die Ausnahme. Sonst sind die Kurse fast gleich gemischt

„Bälle weg, aber schnell. Wer feigt heute?“ Schnell sind die vier Besen gegriffen, die Christian Görisch (37) in der Hand hält. Seit Herbst 2007 leitet der Diplom-Sportwissenschaftler Boxkurse in mittlerweile zwölf Hamburger Schulen. Zum Beispiel in der Schule Slomanstieg auf der Veddel. 20 Schüler der sechsten bis achten Klassen können jeweils an einem Kurs teilnehmen. Die Wartelisten sind lang, das Interesse bei Mädchen und Jungen ist groß.

Görisch fordert Disziplin bei den Kindern: „Wenn ihr mitmachen wollt, macht ihr es richtig oder gar nicht.“ Regeln hat er aufgestellt, die von allen akzeptiert werden: Alle werden gleichbehandelt. Jeder hört zu, wenn der Trainer spricht. Und dem Partner werden Respekt und Rücksichtnahme entgegengebracht.

Nach Aufwärmspielen gibt es erste Übungen. In jeder Hand einen kleinen Ball, versuchen die Kinder, den Partner anzutippen. An der Schulter. An der Brust. Schnell sieht das Ganze nach Boxen aus. Jetzt geht es in die



Engagierter Boxlehrer: Christian Görisch

Boxhandschuhe, nur auf bestimmte Punkte darf leicht gezielt werden. Wer nicht dran ist, beurteilt die Übrigen vor ihm. Nicht Treffer sind wichtig, sondern Stil. „Mit Köpfchen kämpfen, nicht mit Kraft“, ruft Görisch.

„Boxen macht Spaß.“ David (11) ist von Anfang an beim Kurs dabei. Dass er auch sonst sportlich ist, ist eher die Ausnahme. 75 Prozent aller Schüler, die Christian Görisch befragt hat, treiben gar keinen Sport. Trotzdem interessieren sich viele fürs Boxen, nahezu die Hälfte davon Mädchen. Prominente Sportler sind Vorbilder, allen voran die Hamburgerin Susianna Kentikian, die gerade ihren Weltmeistertitel im Fliegen-gewicht verteidigt hat.

Vorbilder gibt es auch unter den Schülern selbst. Wer schon länger dabei ist, hilft anderen, sorgt für Ruhe, zieht die Neuen mit. Manch einer ist beim Boxen geblieben und hat sogar bei den Hamburger Jugend- und Junioren-Boxmeisterschaften mitgemacht. Gleich zwei Meistertitel und einen Vizemeister holten sich die „Jungboxer“ aus den Projektreihen. „Unter 250 Kindern finden sich natürlich auch Talente“, sagt Görisch.

Wichtiger sind ihm aber Werte, die er den Kindern mitgeben kann: Gespür für respektvollen Umgang miteinander, Disziplin und die Einhaltung von Regeln. Ohne die geht es nicht beim Kampfsport. Und wer merkt, dass diese Werte Erfolg bringen, nimmt sie auch mit in den Alltag.

Infos zum Schulsportprojekt „BOX-OUT“ unter www.box-out.de (ML)

WIR

2 • 2008

SAGA GWG

gemeinsam

Das Magazin für unsere Mieter